Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

6. Als Decompte wird jedem Arbeiter ein Taglohn zurückbehalten und beim Austritt nur dann ausbezahlt, wenn letterer vertragsgemäß erfolgt ift.

7. Die Kündigung fann jederzeit auf eine Woche

erfolgen.

8. Kost und Logis darf vom Meister nicht gegeben

werden.

9. Die dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung unterstellten Firmen find verpflichtet, ihre Urbeiter gegen die Folgen von Unfall gemäß den Bestimmungen Dieses Gesetzes auf ihre Rosten zu versichern. Sie bezählen für den Unfalltag den vollen Lohn.

Diejenigen Firmen, die dem Gesetz nicht unterstellt sind, sind verpflichtet, ihre Arbeiter gegen Unfälle und deren Folgen für den vollen Lohn zu versichern. Sie find berechtigt, an die Versicherungskosten höchstens 2%

des Lohnes in Abzug zu bringen. 10. Die Arbeiter haben, sofern sie mehr als 2 Jahre im gleichen Betriebe arbeiten, Unspruch auf Ferien ohne Lohnabzug und zwar im dritten Dienstjahre auf 3, im vierten auf 4 und vom fünften an auf 6 Tage.

11. Der erfte Mai gilt als Feiertag.

12. In gefundheitlicher Hinficht find in jeder Wert-

stätte die notwendigen Borkehren zu treffen.

13. Bei Streitigkeiten ift, bevor weitere Schritte unternommen werden, eine gemeinsame Borftandsfigung einzuberufen.

14. Dieser Bertrag ist in jeder Werkstatt an gut

fichtbarer Stelle anzuschlagen.

15. Der Bertrag gilt, nach Genehmigung durch die beidseitigen Partei Bersammlungen, bis 1. April 1919. Erfolgt ein Monat vor Ablauf bes Bertrages feine Kündigung, so gilt der Bertrag ein weiteres Jahr.

Uerbandswesen.

Bründung einer ichweizerijden Export-Besellichaft Bafel, Genf und Burich fand in Bern bie fonftituierende Bersammlung der "Spes" (Syndicat pour l'exportation suisse) statt. Die Genossenschaft bezweckt die Förde rung der Ausfuhr anerkannt schweizerischer



Erzeugniffe ihrer Mitglieder und beabsichtigt feinen Gewinn. Als Mittel zum Zweck bedient sie sich einer einheitlichen Handelsmarke "Spes", deren Gebrauch streng auf Waren schweizerischer Herkunft begrenzt ist. Die Initianten erwarten von dem durch die "Spes" geschaffenen Nationalitäts-Ausweis eine Erleichterung in der Unknüpfung von Handelsbeziehungen im Ausland.

Bündner Sattler- und Tapezierermeifter-Berband. Sonntag den 21. April 1918 tagte der Berband in Chur. Der vom Präfidenten Biel-Chur verfaßte Jahresbericht pro 1917/18 ergab, daß im abgelaufenen Bereinsiahr ersprießliche Arbeit geleistet worden war. Die Mitglieder zahl ist von 28 auf 48 angewachsen. Die Borstands: wahlen ergaben einstimmige Bestätigung der Bisherigen: Biel Hoh., Chur, als Präfibent; Stieger A., Chur, als Aftuar; Schorta A., Chur, als Raffier, und als Beisitzer S. Boch, Kazis; Johann Giger, Samaden; Jos. Bolf, Davos, und Conr. Joos, Davos. Der Jahresbeitrag wurde auf Franken 2.50 belaffen. Der Beitrag an das kantonale Gewerbesekretariat von Fr. 25 auf Fr. 50, wie vor dem Kriege, erhöht. Mit größter Genugtuung wurde davon Kenntnis genommen, daß dem Berband für die Anstalt Realta von der Regierung die Lieferung von 200 Obermatragen mit Keilfiffen und bie Tapeziererarbeiten übertragen worden find und zudem die Linoleumbeläge für sämtliche Bauten; die Abertragung wurde von der Versammlung aufs beste verdankt und man bedauerte nur, daß die Lieferung nicht größer fei, da dieselbe an die 40 Mitglieder verteilt, fur jeden einzelnen fein großes Quantum ergibt. Immerhin etwas in der so schweren Zeitlage, wo fast jede Arbeitsgelegenheit fehlt. — Ferner wurde die Abhaltung eines Buchhaltungs- und Ralfulationsturfes beschloffen, rein auf beruflicher Basis, und Chur oder Davos als Kursort bezeichnet. Aber die Ginfaufsgenoffenschaft "Sella" murbe vom Brafidenten ein orientierender Bericht abgegeben.

Uerschiedenes.

S. S. S. In der Generalversammlung der S 8. S. Syndifate in Bern murbe jum Tagespräsis denten Fürsprecher W. Held (Bern) ernannt. Bertreten waren 44 Syndifate. Den Berhandlungen wohnten bie Bertreter ber S. S. S. und ber Ferro bei. W. Held und Balmer (Genf) erstatteten Bericht über die Tätigkeit des provisorischen Conseil Intersyndical. Der definitive Confeil Intersyndical wurde bestellt aus W. Beld (Bern), Mahrungsmittel; Dr. Steinmann (Bürich), Tertil; Dubi (Burich), Chemie; R. B. Ritter (Bern), Metallinduftrie; (Zuria), Chemie; N. B. Miller (Bern), Metaumouptrie; Balmer (Genf), Kautschuf; Burn (Biel), Uhrenindustrie; Faitaz (Lausanne), Mercerie; Gaßmann (Zürich), Wolle; H. Lindt (Bern), Chemie; Dr. Locher (Bern), Chemiesentrale; Mürisdietschy (Basel), Merceries Duincaillerie; A. Bidouez (Bern), Schofolade; Zimmerli (Bern), Landswirtschaft. Die Aufgaben des Conseil Intersyndical murden näher umschrieben. Non seiten der Sundifate wurden naher umschrieben. Bon feiten der Syndifate lag der Antrag vor, daß jum Bezuge von Postfollis aus den Ententestaaten nach der Schweiz ausschließlich Angehörige der S. S. S. Berechtigung haben sollen. Diese Frage wurde, weil noch zu wenig abgeklärt, an den Conseil Intersyndical zur Prüfung gewiesen. Gin weiterer Antrag ber Syndifate ging dahin, Die Reduftion der Gebühren der S. S. S. laut Zirkular 11 vom 13. März 1918 sollte auf alle Kontrollen vom 1. Januar 1918 an Unwendung finden. Steinmet erflarte, Die S S S. fonne diesem Wunsche nicht entsprechen, weil für die S. S S eine überlastung und ein Wirrwarr entstände. Ein weiterer Antrag der Syndifate ging dahin, bei

bem neuen Ginfuhrverfahren aus den Bereinigten Staaten

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636 em

8724

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

solle das Kontingent auf der S. S. S. erst belastet werden, wenn der Importeur die amerikanische Aussuhrs und Berschiffungserlaubnis besitze. Auch diese Frage wurde zur Behandlung an den Conseil Intersyndical gewiesen. Sbenso die Frage der Rechtsverhältnisse der Importeure, welche für die Berwendung der Importwaren bei der S. S. S. hohe Kautionen hinterlegt haben, bei den gegens wärtigen und zufünstigen Maßnahmen des Bundes, serner die Frage der eidgenössischen und der kantonalen Besteuerung der S. S. Schndisate, ebenso die Frage der temporären Dienstbesreiung des Personals der S. S. Syndisate während des Ablösungsdienstes. Sin Gesuch der Soldatensürsorge um Unterstützungen wird den Synsistaten von den Borsitzenden warm empsohlen. An der Diskussion nahmen auch Grobet, der Leiter der S. S. s. teil.

Kantonale Gewerbefammer Basel. Der Borstand nahm Kenntnis von dem nunmehr aufgestellten Generalstarif des Hochsund Tiesbaugewerbes, der mit dem Baudepartement und dem Jngenieurs und Architektenverein vereindart wurde. Dieser kann von Interessenten im Bureau der Gewerbefammer, Petersgraden 46, zum Preise von Fr. 1.50 bezogen werden.

Die Bedeutung des Gewerbestandes. Am schweiz. Gewerbetag vom 14. April in Basel reserierte Herr Baumeister Höchli, Präsident der Baster Gewerbefammer, über die Bedeutung des Gewerbeftandes als wirtschaftlicher Faktor. Er sagte u. a.: Die Erfahrungen des Weltfrieges beweisen, daß der gewerbliche Mittelftand die beste Stütze des Staates bildet. Der selbständige Mittelstand hat eine große wirtschaftliche Mission zu erfüllen. Die Führer des schweizerischen Gewerbestandes nehmen ihre Aufgabe ernft, aber ihr Handeln wird gelähmt durch das Bewußtsein, daß sie keine zielbewußten ausdauernden Truppen hinter sich haben. Sie begegnen dem Indifferentismus und Egoismus, der durch Mißgunft, Bequemlichfeit und Knorzerei Diftiert wird. Es fehlt an Ginsicht und Selbsterkenntnis, am festen Willen, jum Gedeihen der beruflichen Organisation durch fibernahme von Pflichten beizutragen. Wenn man uns mit Recht zur Organisation ruft, sollte man uns auch nicht daran hindern, die Organisation nicht als einen Eingriff in die perfönlichen Rechte zu erklären, sondern vonseiten der Staatsorgane besser unterstügen. Die Organisation der Gewerbetreibenden ift eine gang andere als die der Bauern und der Arbeiter, welche gleichartige Interessen haben, während die unfrigen oft sich freuzen. Aber dennoch muß es gehen! Wir betteln nicht um Staatshülfe, verlangen aber Schutz. Erhalten wir den gewerblichen

Mittelstand durch die Sorge für einen berufstüchtigen Nachwuchs. Schaffen wir fräftige Organisationen als Gegenwirkung gegen das Kapital und gegen den Staatssozialismus und suchen wir Einfluß zu gewinnen auf die Wirtschaftspolitik. Bleiben wir stolz auf unsere wirtsschaftliche Selbständigkeit! Damit erhalten wir dem Lande einen gesunden Gewerbestand. Möge es dem Schweizersland nie sehlen an einem tatkräftigen Gewerbestand!

Reiche Erzsunde im Gonzenbergwerk bei Sargans. Beim Verfolgen der am 5. Januar ds. Js. angefahrenen Erzschicht ergab sich in der Streichrichtung in einer Entfernung von ca. 500 m unterhalb der alten Gruben dieselbe reiche Qualität und Mächtigkeit, wie solche in den alten Abbauten bekannt war.

Diese Resultate versprechen ersolgreiches weiteres Borsgehen, und so rücken die Entschließungen über die Absauweise und den Ort der Erzverarbeitung in greifbare Rähe.

Gine Standesicheibe, die Herrn Bilbhauer Dr. Kißsling vom Landammann des Kantons Solothurn, Herrn Regierungsrat Dr. Kaufmann, als Bertreter des solothurnischen Regierungsrates überreicht wurde, ist aus der Hurnischen Regierungsrates überreicht wurde, ist aus der Hurnischen Begierungsrates überreicht wurde, ist aus der Hurnischen des Glasmalers Röttinger in Zürich (Detenbachstraße) hervorgegangen und macht besonders im Ton der Farben dem Atelier alle Ehre. Das Original der Scheibe besindet sich im Schweizerischen Landesmuseum. Die Ehrengabe trägt unterhalb des Wappens und der Schildbalken die Inschrift: "Der Regierungsrat des Kantons Solothurn dem Meister der Kunst, Herrn Dr. phil. h. c. Richard Kißling, Bürger von Wolfwil (Kanton Solothurn) und Ehrenbürger von Jürich, am 15. April 1848 geboren in Wolfwil, zum 70. Geburtsztage 15. April 1918."

Seilbahnbetriebe für Holztransport. Man schreibt dem "Freien Rätier": Die Firma Gebrüder Wettstein (A.-G. für Holzhandel und Holzindustrie) hat zwischen St. Peter und Lüen an der Chur—Arosa-Bahn zurzeit eine sehr leistungsfähige, elektrisch betriebene Seilbahn in Tätigseit, welche die Beachtung aller einsichtigen Forstbeamten und Holzindustriellen verdient. Solche Anlagen ermöglichen auch Horizontals und Auswärtstransporte auf größere Distanzen. Fast an gleicher Stelle wurde noch letztes Jahr eine große Rolle Bauholz in die Plessurgeworsen und nach Chur geslößt, wobei eine große Jahl Blöcke verloren gegangen sei und das übrige durch die Flößerei erheblich an Wert verloren habe.

Azetylen = Falle für Maitäfer. Es ist, wie der Schweiz. Azetylenverein mitteilt, wohl bekannt, daß die Maikafer vom Lichte angezogen werden. Ein jeder hat

bereits beobachtet, wie in den Baumalleen der Städte die Maikafer um die elektrischen Laternen schwärmen. Man findet auf dem Boden daselbst Hunderte von Insetten, welche aus Ermüdung oder mit verbrannten Flügeln zur Erde gefallen sind. Diese stürzen sich vorerft blindlings gegen die Flamme und fallen oft mit verbrannten Flügeln nieder. Azetylen Räferfänger bestehen aus einer Lampe mit Glasglocke, unterhalb welcher ein breiter Trichter mit einem daran hängenden Sack angeordnet ist. Das Ganze wird in Baumgarten usw. auf einem Holzgestell oder einem Wagen montiert und abends in Betrieb gesetzt. Die Maikafer werden vom Lichte angezogen, stoßen gegen die Glasglocke und taumeln in den Trichter und von da in den Sack. An Stelle des Sackes fonnte man im untern Teil des Trichters unter Umständen auch eine paffende Flüffigkeit Der Maifafer verurfacht in der Schweiz einen Schaden, der jährlich in die Millionen geht, und zwar sowohl als Käfer, welcher die Bäume fahl frißt, wie auch als Engerling, welcher die Burzeln zernagt. Ein Weibechen legt 100 bis 200 Eier, aus denen schon nach 14 Tagen ein Engerling schlüpft, der etwa 3 Jahre lang schadet. Bisher hatte man die Käfer namentlich von Hand gesangen, indem man sie von den Bäumen und Sträuchern schüttelte. Gemeinden und landwirtschaftliche Genoffenschaften dürften ein Interesse daran haben, auch dieses neue Azetylenverfahren auszuprobieren.

Aus der Praxis. - Für die Praxis.

Fragen.

Berfaufe:, Taufch: und Arbeitogefuche merden nks. Exertunds, Lunig: und Erevenigeninge dietern unter diese Aubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen ge-hören in den Insertatenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wir sind genötigt, wegen Erhöhung der Poftgebühren diese Taxen einzuführen. Wenn feine Marten mitgeschicht werden, fann die Frage nicht aufgenommen werden.

277. Wer hätte eine Partie trockene Hartholzabschnitte Länge 48 und 96 cm, Breite von 8-30 cm und Dicke 2 cm, ob. Abschnitte aus denen diese Dimensionen geschnitten werden können, abzugeben? Offerten an Alfred Köng, Basel, Hebelstraße 60.
278a. Wer hätte gebrauchte Turbine, welche bei 8 m Ge-

fälle 8—12 PS leistet, billig abzugeben? **b.** An dreiseitiger Hobelmaschin sind die 2 stehenden Wellen samt Lager unbrauchbar, wer tönnte 2 solche abgeben? Offerten unter Chiffre 278 an die Exp.

279. Wer liefert oder fabriziert Leimfochapparate zum Anschluß an Dampfheizung oder an eleftr. Leitungsnetz? Offerten unter Chiffre 279 an die Expedition.

280. Wer hat unbelegtes Spiegelglas, namentlich größere Dimensionen, von Schränken oder Schaufenstern abzugeben? Un-

gebote mit genauen Maßen unter Chiffre G 280 an die Exped. 281. Wie können gebrochene und abgenutzte Schmirgelscheiben noch verwendet werden? Antworten an Otto Wigger,

scheibein noch verwendet werden? Antworten an Otto Wigger, Neumühle, Malters.

282. Wer liesert somplette Fräsen für Banholz, Bretter 2c.? Offerten unter Chiffre Z 282 an die Cypedition.

283. Wer fönnte trockene Eichenbretter liesern in Dicken von 30, 33, 36 und 40 mm gegen Kassa. Offerten nit Preise angaben an Aug. Herzog, Wertzeugfabrik, Frutwisen (Thurgan).

284. Wer kann Kreissgagenblätter von 55—80 cm Durchenesser und Gatterfägenblätter 1800 mm Länge liesern? Offerten nit Preise und Maßangaben an Georg Willy, Chur-Sand.

285. Wer liesert 5000 Stück Lindens od. Grlen-Vierkantsche, 75 cm lang, 28 - 28 mm, 1000 Stück Lindens of. Grlen-Vierkantstäbe, 75 cm lang, 28 - 28 mm, 1000 Stück Lindens, Grlens de. Wuchenstierkantstäbe, 180 cm lang, 32×32 mm, roh, asten rieiteri? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 285 an die Cypedition.

286. Wer ist Albgeber von 15 Stück Fenster 90×150 cm im Vicht, und 2 Doppelfenster 70×150 cm, alle mit Oberlicht und Stangenverschluß, neu od. gebraucht, in gutem Zustande? Offerten mit Ungabe der Holzskätärte und Preis unter Chiffre D F 286 an die Cypedition.

vergebition. 287. Wer liefert la Gummifugeln von 11 mm und 17 mm Ourchmesser? Offerten unter Chissre 287 an die Expedition. 288. Wer hat abzugeben, sahrbare Betonmischmaschine, 40—60 m² Leistung? Offerten unter Chissre 288 an die Exped.

289. Wer hätte sofort abzugeben eine Transmissionswelle, neu oder gebraucht, von 30—35 mm Durchmeffer, 6 m lang, event. in 2 Stücken von 2 und 4 m Länge mit Kuppelung? Offerten mit Preis an: Robert Sutter, Wagner, Buren a. d. Nare (Bern).

mit Preis an: Robert Sutter, Wagner, Büren a. d. Aare (Bern). 290. Wer hätte eine gut erhaltene, betriebsfähige Universalsschleidenungschine, möglichst Größe 4, kaufs oder mietweise abzusgeben? Offerten unter Chistre R 290 an die Expedition.
291. Wer liefert Brennöl für Feuerwehrlaternen (System Schirmer)? Offerten an Feuerwehr Bischofszell.
292. Habe 1916 eine Wegbaute übernommen und angessangen. Da ich längere Zeit im Militärdienst war, konnte ich sie aber nicht fertig machen. Bei den fast verdoppelten Arbeitslöhnen kann ich nicht weiter machen, ohne bedeutenden Schaden zu ersleiden. Bin ich num gezwungen, die Arbeit zu erstellen oder habe ich das Recht, wegen der Verteuerung mehr zu verlangen? Wer kann mir mit Rat beistehen? Gest. Auskunft unter Chisse P 292 an die Expedition. an die Expedition.

293. Wer hätte folgende, gut erhaltene Transmiffionswellen abzugeben: 3 Stück 135 cm lang und 60 mm dick, 3 Stück 100 cm lang und 60 mm dick und 2 Stück 145 cm lang und 50 mm dick?

lang und 60 mm dick und 2 Stück 145 cm lang und 50 mm dick? Offerten an Rud. Häufermann, mech. Schreinerei, Seengen.

294a. Wer hätte abzugeben: Gebrauchtes Drahtgestecht mit Maschenweite 15 mm, ca. 4 m, oder 4 Stück à ca. 1 m². ba. 8 Stück gut erhaltene Gußrollen 20—25 cm Durchnesser mit Spurkrauz? Offerten mit Preisangabe unt. Chiffre 294 an die Exp. 295. Wer hat eine komplette Flugbahn oder Teile einer solchen gelegenheitsweise abzugeben? Offerten an Kronenberg & Co. in Bußwil b. Büren (Vern).

296. Wer hatte eine gebrauchte, aber noch tadellos erhalstene fombinierte Abrichts und Dickehobelmaschine, 600 mm, vorsteilhaft abzugeben? Offerten unter Chiffre 296 an die Expedition.

297. Wer hätte einen fleinen gebrauchten, gut erhaltenen Steinbrecher zwecks Vermahlung gebrannter Tonabfälle billig abzugeben? Verfügbare Kraft 2 PS. Offerten unter Chiffre 297 an die Expedition.

298. Wer hatte abzugeben: Gine Dicke- und Abricht-Hobelmaschine (600 mm Breite, gut erhalten), einen Elektromotor 3—3½ PS, Gleichstrom, 220 Bolt, und einen Elektromotor 3 PS, Ginphasen Wechselstrom? Offerten mit näheren Angaben und

Emphalen Wechselstrom? Offerten mit näheren Angaben und äußerstem Preis an Al. Holdener, Justallateur, Seewen (Schwyd).

299. Wer hat einen neuen oder gut erhaltenen, gebrauchten Vollgang, 40—60 cm Durchlaß, abzugeben? Offerten mit Angabe ber Zubehörde u. mit äußerstem Preis unt. Chiffre 299 an die Exp.

300. Wer liesert ca. 1200 Stück gebrauchte, gut erhaltene Doppelsalziegel, event. auch neue? Offerten an Robert Helbling,

Doppelfalzziegel, event. auch neue? Offerten an Robert Helbling, Baggerei, Schmeriton.

301. Wer hat abzugeben: Gine gebr. kombinierte Abrichts und Dickehobelmaschine, 50—60 cm breit, samt Vorgelege und Riemen, eine Transmission, Welle 35 mm, und einen gebrauchten Gleichstrommotor, 220 Volt, mit ca. 3 PS? Offerten mit Preiss Angaben an Alois Schelbert, Schreiner, Hinterthals Muotathal.

302. Wer hätte eine Zahnstanze abzugeben, zum ausstanzen von Gattersägenblättern, nen od. gebr.? Offerten an H. Luthiger,

303. Wer hätte eine gute Holzspaltmaschine, neu oder gesbraucht abzugeben, oder wer erstellt solche? Offerten unter Chiffre 303 an die Expedition.

304. Wer hätte einen gut erhaltenen Drehstrom Motor, 250 Bolt, 50 Perioden, 4—6 PS, abzugeben? Offerten unter Chiffre 304 an die Expedition.

305. Ber hätte eine noch gut erhaltene Sickenmaschine für /2 mm Blech abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Ernst Scheer, Gifenfonftruttion, Berisau.

3064. Wer liefert gebrauchte ober neue Schmirgelschleifs maschine, 35-40 mm Bellenstärfe, mit ober ohne Scheiben ? b. Gebrauchte ober neue Welle für Schleifstein, 70-80 mm, mit

